

---

## Sodis: Sauberes Trinkwasser für alle

Eine gemeinsame Initiative von Helvetas, Eawag und Migros

**Referat von Armin Meier, Mitglied der Generaldirektion MGB**

anlässlich der Pressekonferenz vom 19. März 2004

Ob aus dem Hahn oder aus der Aproz-Flasche, uns Schweizerinnen und Schweizern steht Wasser praktisch uneingeschränkt, günstig und in hervorragender Qualität jederzeit zur Verfügung - ganz selbstverständlich. Entsprechend unbeschwert gehen wir mit der wertvollen Ressource um.

Ein Drittel der Bevölkerung in Entwicklungsländern hat dagegen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die schlechte Wasserversorgung ist für diese Menschen ein grosses Gesundheitsrisiko. Milliarden Menschen erkranken an Durchfall, Millionen sterben daran. Dagegen können und wollen wir etwas tun.

Viele Entwicklungshilfeprojekte sind technisch sehr anspruchsvoll, personalaufwändig und teuer. Die von der Schweizer Forschungsanstalt EAWAG entwickelte und in der Praxis erprobte Methode der solaren Wasserdesinfektion (SODIS) ist hingegen genial einfach und somit einfach genial. Die Idee, verseuchtes Wasser mit Hilfe einer PET-Flasche in ein paar Sonnenstunden trinkbar zu machen, hat uns von Anfang an fasziniert. Die Migros hat deshalb entschieden, die Verbreitung dieser Idee in Entwicklungsländern zu fördern, vorerst in Asien. Weil wir dies nicht selbst tun können, suchten wir einen glaubwürdigen, kompetenten und anerkannten Partner und fanden ihn in der Schweizer Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit, Helvetas.

Die Migros wird das SODIS-Programm während mindestens 5 Jahren mit insgesamt 1,5 Millionen Franken unterstützen. Wir legen also Wert auf eine langfristige Zusammenarbeit.

---

Für die Migros ist das SODIS-Engagement ein weiterer Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität der Menschen, wie es im Unternehmensleitbild formuliert ist. Wir sind zwar vorwiegend ein Schweizer Unternehmen. Dennoch beschaffen wir Güter aus aller Welt und sind damit Teil der globalisierten Wirtschaft geworden. Das ist eine Verpflichtung. Deshalb haben wir einen Verhaltenskodex Non-Food erarbeitet, welcher mit unseren Lieferanten vereinbart und nun umgesetzt wird. Dieser Kodex verbietet jegliche Diskriminierung von Frauen, Kulturen, Religionen oder politischen Zugehörigkeiten. Er untersagt missbräuchliche Kinderarbeit und jede Art von Zwangsarbeit. Er fordert sichere und gesundheitsverträgliche Arbeitsbedingungen. Die Dachorganisation der europäischen Handelsverbände, FTA, ist auf den Migros-Verhaltenskodex aufmerksam geworden und verwendet ihn jetzt als Basis für einen gesamteuropäischen Sozialstandard.

Im Bereich Lebensmittel kommt der europäische Standard für Eurep Gap (Gute Agrarpraxis), zur Anwendung. Darüber hinaus fördert die Migros umwelt- und sozialverträgliche Projekte, wie zum Beispiel das WWF-Pandamobil, Palmöl in Malaysia, Kaffee in Costa Rica, die KIDS-School in Indien oder Biobaumwolle in Mali. Letzteres ist übrigens ebenfalls ein Gemeinschaftsprojekt mit Helvetas.

Die Migros setzt aber auch betriebsintern auf die sorgsame Nutzung von Wasser. So wurde der Wasserverbrauch der Migros dank konsequenter Sparmassnahmen in den letzten 20 Jahren um rund 60 % reduziert, und dies bei einer Umsatzsteigerung in der gleichen Zeit von rund 100 %.

Von Erich Kästner stammt die Lebensweisheit: „Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es!“. Wir sind überzeugt, dass wir mit dem Projekt SODIS eine wirklich gute Sache realisieren, welche mit einfachen Mitteln eine grosse Wirkung entfalten wird. Wir freuen uns darüber!

---

**Weitere Informationen** zu den erwähnten Projekten und zum Engagement der Migros für Mensch, Tier und Umwelt finden Sie unter [www.migros.ch](http://www.migros.ch), dort unter Engagement.



engagement@mgb.ch